Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 23

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Rundschau.

Basel. Zentralfriedhof.

Am 2. Nov. fand in Birsfelden ein Konferenz statt zur Besprechung eines Zentralfriedhofes, wobei sich die Vertreter von Baselstadt und Baselland über die meisten Punkte verständigt haben.

Basel.

Der Große Rat hat folgende Neubauten beschlossen und die erforderlichen Kredite dafür bewilligt: Erweiterung des Museums für Völkerkunde auf dem Areal des Rollerhofs (Voranschlag 789000 Fr.), ein neues Gebäude für die Frauenarbeitsschule (Voranschlag 1 030 000 Fr.). Nun unterbreitet der Regierungsrat dem großen Rate auch einen Antrag über den Bau eines neuen chemischen Laboratoriums für die Lebensmittelpolizei. Im Erdgeschoß dieses Neubaus, der an der Ecke Kannenfeldstraße-St. Johannring projektiert ist, sollen ein Postbureau und ein Polizeiposten untergebracht werden, während die Obergeschosse für das chemische Laboratorium bestimmt sind. Die Baukosten sind auf 362 500 Fr. veranschlagt, woran der Bund einen Beitrag leisten wird.

Für die nächste Zeit stehen weitere große Bauten in Aussicht: eine erhebliche Erweiterung des Schlachthofes, eine Bad- und Waschanstalt im Gundeldingerquartier, ein Brausebad auf der Breite, ein Kunstmuseum auf der Schützenmatte, ein Kollegiengebäude für die Universität, ein Verwaltungsgebäude. Im Großen Rat ist schon vor längerer Zeit ein Antrag eingereicht worden, der die Erstellung eines Volkshauses und eines Schwimmbades verlangt, und in Kleinbasel erwartet man mit Bestimmtheit, daß auf dem Areal des alten badischen Bahnhofs irgend ein monumentales öffentliches Gebäude erstellt werde. Die Bauaufgaben werden also in den nächsten Jahren große Anforderungen an die Staatsfinanzen stellen.

Bern. Die Maschinenhalle der Landesausstellung

bedeckt eine Bodenfläche von 15 000 m². Die der Düsseldorfer Gewerbeausstellung 1902 hatte einen Flächeninhalt 9 000 m². Die Leipziger Baufach-Ausstellung 1913 wies eine Maschinenhalle von 5 500 m² Flächenraum auf. Ihr wird für die internationale Buchgewerbeausstellung Leipzig 1914 eine zweite Halle angeschlossen, die 6 700 m² Bodenfläche umfaßt, so daß die beiden Hallen zusammen 12 200 m² und mit den Verbindungsgängen rund 13 000 m einnehmen. Die Maschinenhalle der Schweizerischen Landesausstellung wird also vorläufig die größte eiserne Ausstellungshalle des Kontinents sein.

Davos. Anlage eines Kurgartens.

Vom Kurverein wurde die Schaffung eines großen Kurgartens in Davos (Graubünden) auf einem 50 000 m² großen Terrain im englischen Viertel mit einer Aufwendung von etwa 350 000 Fr. und einer jährlichen Ausgabe von etwa 35 000 Fr. beschlossen.

Lausanne.

Der Große Rat genehmigte den Kredit von 250 000 Fr. für die Erstellung eines Physiologiegebäudes.

Luzern.

Die Schweizerische Kreditanstalt hat nach langen Unterhandlungen den ehemaligen „Englischen Hof" am Schwanenplatz erworben und soll bereits auch weitere Gebäude in dessen Hinterfront gekauft haben, um daselbst einen großen Bau zu erstellen.

Neuenburg. Neues Aufnahmegebäude im Bahnhof.

Der Stadtrat beschloß die Tieferlegung des Platzes vor dem Personenaufnahmegebäude. Der Zugang zu den Perrons soll danach durch drei Personentunnels ermöglicht werden.

Schwanden. Bau einer Turnhalle.

Die Gemeindeversammlung Schwanden erledigte einen Antrag betreffend Erstellung einer Turnhalle, d. h. es soll von einer aus interessierten Kreisen zusammengesetzten Kommission die Frage allseitig geprüft werden. Die Kommission wird dann ihre Ansichten zuhanden des Gemeinderates in einen Antrag formulieren, wonach einer nächsten Gemeindeversammlung Pläne und Kostenvoranschlag vorgelegt werden sollen.

Schwarzenburg. Dorfkapelle.

Am 2. November d. J. wurde hier die lange Zeit vernachläßigte, jetzt zum Gebrauch wieder hergerichtete Dorfkapelle neuerdings eingeweiht. Das malerische, aus dem Jahre 1463 stammende kleine Gotteshaus, das namentlich durch seine eigenartige Turmbaute auffällt, ist durch Architekt (B. S. A.) Jnder Mühle, Bern geschmackvoll und diskret restauriert worden.

Zürich. Bezirksgebäude im Kreis IV.

Mit Weisung vom 5. November beantragt der Stadtrat von Zürich der Gemeinde einen Kredit von 3 225 000 Fr. zu verlangen zur Erstellung eines Bezirksgebäudes auf dem Notwandareal in Außersihl. Auf Grund des in einer engeren Konkurrenz mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes der Architekten Pfleghard & Häfeli, Zürich hatte der Stadtrat diesen Architekten Anfang 1911 die Ausarbeitung des Bauprojektes, sowie die Bauleitung übertragen.

Zürich.

Das im Gartenwinkel Ecke Bahnhofstraße-Peterstraße breitfrontige, im alten Zürcherstil gehaltene Escherhaus „Im Brunnen" wird demnächst abgetragen, um einem Neubau Platz zu machen. Dieser markante Typus des alten Zürcherhauses ist jedoch von der Firma F. Rieter-Bodmers Erben erworben worden, um ihn auf ihrem Bauland im „Stock" in der West-Enge neu erstehen zu lassen.

Zürich.

Ein neues Geschäfshaus hat sich an der Bahnhofstraße, in dem einstigen Griederschen Geschäft, aufgetan. Die seit Jahrzehnten in Basel bestbekannte Firma Georg Kiefer & Co. errichtete in Zürich eine Filiale für Kristall, Porzellan, Keramiken und Bronzen. Das Erdgeschoß, das mit sechs Schaufenstern gegen die Bahnhof- und die Börsenstraße zu sich öffnet, ist einem völligen Umbau unterworfen worden, den Architekt P. Birkenholz durchgeführt hat.

Wettbewerbe.

Schaffhausen. Schulhaus auf dem Emmersberg.

Der ausgeschriebene Wettbewerb hat 55 Entwürfe eingebracht. Das Preisgericht erteilte folgende Preise:

I. Preis (2500 Fr.), Motto „Pädagogik", Verfasser: Bäschlin-Fierz in Schaffhausen, Mitarbeiter Karl Rein in Zürich.

II. Preis (2300 Fr.), Motto „Geschlossener Raum", Verfasser Gottfried Bachmann von Beggingen in Bern.

III. Preis (1800 Fr.), Motto „Bölle", Verfasser: Karl Müller von Gächlingen in Wattwil in Firma Müller & Brunner.

IV. Preis (1400 Fr.), Motto „Hansirli", Verfasser: Arnold Meyer in Hallau.

Literatur.

Bauen und Wohnen, die offizielle Zeitschrift der Internationalen Baufach-Ausstellung beschließt mit der soeben erschienenen Doppelnummer 8/9 ihre Tätigkeit als Ausstellungsorgan. Diese Zeitschrift hat Dank der redaktionellen Geschicklichkeit ihres Herausgebers Heinrich Pfeiffer und dank der opferwilligen Mitarbeit vieler Fachleute des In- und Auslandes es ausgezeichnet verstanden, durch ihre Vielseitigkeit bei einem breiteren Publikum das Interesse für die bedeutsamen Fragen des modernen Bau- und Wohnwesens, wie sie die Ausstellung selbst zur Erörterung stellt, zu wecken und zu vertiefen

Aus dem Inhalt, der wie stets reiche Abwechselung zeigt, haben wir auf den Seiten 340—342 einen Artikel über alte und und neue Mörtel von Dr. Ing. Anton Hambloch Andernach abgedruckt. Außerdem sei ein Aufsatz von Dr. Alfred Müller in New York über das im Verhältnis zum deutschen erheblich vorteilhaftere amerikanische Patentgesetz hervorgehoben, ferner eine Abhandlung über die Bau- und Wohnverhältnisse in Frankfurt a. M. nach ihrer statistischen Seite hin von dem Direktor des dortigen statistischen Amtes Dr. Busch. Im Zusammenhang mit dem Bau- und Wohnwesen behandelt Baumeister Bergmann die Sächsische Landes-Brandversicherungs-Anstalt. Über die technische und künstlerische Bedeutung der norwegischen Holzbauten spricht Jesco von Puttkamer. Aus dem Reiche der bildenden Kunst werden eine Reihe von Plastiken, wie sie die Leipziger Jahresausstellung in der Betonhalle bringt, vorgeführt, darunter die Porträtbüste einer Japanerin, das neueste Werk Max Klingers.

Wie wir hören, beabsichtigt Heinrich Pfeiffer die Zeitschrift in dem begonnenen Sinne auch nach der Ausstellung als selbständige Publikation weiter fortzuführen. Nach dem, was sie bis jetzt geleistet hat, darf angenommen werden, daß sie berufen ist, in dem von ihr gepflegten Gebiete eine zukunftsreiche Bedeutung zu erreichen.

Arend und Zimmermann, Taschenbuch des Bauführers. Die gesamte Bauausführung vom Baugesuch und allen Vorarbeiten bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Mit Wiedergabe aller erforderlichen Pläne und Eingaben und zahlreichen Abbildungen (ca. 200 Figuren) 300 Seiten stark. Preis Fr. 3,80. Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden 33. Zu beziehen durch: Fritz Schröter, Verlag Basel.

Dieses Buch füllt die Lücke vollständig aus, wenn auch die vorliegende erste Ausgabe wie üblich noch einige Verbesserungen künftig erfahren könnte, die ja immer erst die Praxis vieler Kollegen hervorkehren kann. Jeder Baufachmann im Staats- oder Privatdienst und ganz speziell die jüngere Generation werden das billige Taschenbuch für die Praxis nicht gut entbehren können, es erspart ihnen leicht Verdruß und Tadel, denn es befestigt sicher ihre Position, wenn alles bei dem ihnen unterstellten Bau klappt und durch Versehen keine Verzögerungen oder unnötige Mehrkosten hervorgerufen werden.

Der erfahrene Fachmann mit langer Praxis wird sich aber damit manche Erleichterung verschaffen. Für alle Bauschüler, Studierende, Bautechniker und überhaupt jüngere Fachleute soll man das Taschenbuch des Bauführers unbedingt empfehlen und an der Baustelle wie im Büro sollte es bei keiner bauausführenden Firma fehlen.

Schloßeingang in Aigle (Waadt)
Aufnahme von F. Mezger, Architekt, Genf

Das Baupolizeirecht in der Schweiz. Von Dr. H. Müller und Dr. E. Fehr. 117 Seiten. Gr. 8°. Zürich 1913. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. 3 Fr. geb. in Lwd. 4 Fr. Die Verfasser haben versucht, das weitschichtige Material nach systematischen Gesichtspunkten zu ordnen: rechtliche Abgrenzung des Baupolizeirechts gegenüber dem privaten Nachbarrecht, die Voraussetzungen und Wirkungen baupolizeilicher Tätigkeit, die rechtliche Behandlung und das Wesen der Ortsbebauungspläne, der Bau- und Niveaulinien, der Umlegung und des Quartierplanverfahrens. Insbesondere werden berücksichtigt die Regelung der Grenz- und Gebäudeabstände, die Zahl und die Höhe der Geschoße, die Konstruktion der Gebäude und die Verwendung des Baumaterials, ferner die Ausnützung der Grundstücke und der Gebäude, die Vorkehren betreffend die Sicherheit des Publikums und der Arbeiter, die Stellung der Bauten im Orts- und Landschaftsbild und endlich das Verfahren zur Erlangung der Baubewilligungen.

Der Naturformgarten. Ein Versuch zur Begründung des Naturalismus im Garten. Von Rudolf Bergfeld. Verlag von Trowitzsch & Sohn Frankfurt a. O. Fr. 1.25. Mit dieser kleinen Schrift will der Verfasser das Interesse für die naturalistische Gartenkunst neu beleben. Hervorgehoben sei das Verhältnis zwischen Form und Zweck, das Verhältnis der Gestaltung zur Naturwahrheit, das Wesen der Naturform, das Problem der Weggestaltung, das Verhältnis des Gartens zur Umgebung.